



## **Inklusion**

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört. Oder anders: Inklusion ist, wenn alle mitmachen dürfen. Egal wie du aussiehst, welche Sprache du sprichst oder ob du eine Behinderung hast. Wenn jeder Mensch überall dabei sein kann – am Arbeitsplatz, beim Wohnen oder in der Freizeit: Das ist Inklusion.

## **Inklusion ist ein Menschenrecht**

Jeder Mensch hat das Recht darauf, dabei zu sein. In der UN-Behindertenrechtskonvention ist das Recht auf Inklusion festgeschrieben. Die UN-Behindertenrechtskonvention ist ein Vertrag, den viele Länder unterschrieben haben. Auch Deutschland. Doch Deutschland und die anderen Länder müssen noch viel dafür tun, damit der Vertrag eingehalten wird. <sup>(1)</sup>

## **Behinderungen**

„Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können“. Diese deutsche Gesetzesdefinition des Behindertenbegriffs beruht auf der Behindertenrechtsdefinition der Vereinten Nationen. <sup>(2)</sup>

## **Chronische Erkrankungen**

Als chronische Krankheiten werden lang andauernde Krankheiten bezeichnet, die nicht vollständig geheilt werden können. Zu den chronischen Krankheiten zählen z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Krebs und chronische Atemwegserkrankungen. <sup>(3)</sup>

## **Teilhabe**

Menschen haben das Recht auf Teilhabe am öffentlichen Leben und an der Gesellschaft. Aufgrund von geringer bis gar keiner Barrierefreiheit werden bestimmte Personengruppen vom öffentlichen Leben und der Gesellschaft ausgeschlossen. Art. 3 Abs. 3 Satz 2 im Grundgesetz (GG) besagt, „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“. Das Grundgesetz gilt für das gesamte deutsche Volk und steht über allen anderen Rechtsnormen. <sup>(4)</sup>

## **Barrierefreiheit**

Barrierefreiheit heißt, dass Gebäude und öffentliche Plätze, Arbeitsstätten und Wohnungen, Verkehrsmittel und Gebrauchsgegenstände, Dienstleistungen und Freizeitangebote so gestaltet werden, dass sie für alle ohne fremde Hilfe zugänglich sind. Konkret bedeutet Barriere-

refreiheit also, dass nicht nur Stufen, sondern auch ein Aufzug oder eine Rampe ins Rathaus führen, dass Formulare nicht in komplizierter Amtssprache, sondern auch in Leichter Sprache vorhanden sind, und dass auch gehörlose Menschen einen Vortrag verfolgen können – zum Beispiel mit Hilfe eines Gebärdensprachdolmetschers. Außerdem muss bei der Definition auch die digitale Barrierefreiheit mitgedacht werden. Das bedeutet, Internetseiten müssen so gestaltet sein, dass jeder sie nutzen kann. Dazu gehört zum Beispiel das Hinterlegen von Bildbeschreibungen für blinde Menschen und die Möglichkeit, Videos in barrierefreien Formaten abzuspielen.

### **Warum ist Barrierefreiheit so wichtig?**

Barrierefreiheit nutzt allen: Menschen mit und ohne Behinderung, Senioren, Kindern, Eltern und Menschen, die nur vorübergehend in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. So hilft ein Aufzug Eltern mit Kinderwagen, alten und gehbehinderten Menschen gleichermaßen. Und was Menschen mit Lernschwierigkeiten benötigen – nämlich Texte in Leichter Sprache oder mit Bebilderungen – nutzt auch vielen anderen: Menschen, die wenig Deutsch sprechen, die nicht oder kaum lesen können oder sich an einem Ort nicht auskennen.

Barrieren können auch in der Kommunikation zwischen Menschen entstehen. Zum Beispiel, wenn Menschen nicht dieselbe Sprache sprechen – wie gehörlose, schwerhörige und hörende Menschen. Hier treffen Deutsche Gebärdensprache (DGS) und Lautsprache aufeinander. <sup>(5)</sup>

### **Gebärdensprache**

#### **Gebärdensprache als eigene Sprache**

Die bundesweite Anerkennung der Gebärdensprache ist seit Mai 2002 im Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) verankert. Im § 6,1 BGG steht kurz und knapp: „Die Deutsche Gebärdensprache ist als eigenständige Sprache anerkannt.“

Die Deutsche Gebärdensprache besteht aus Handzeichen, Mimik und Körperhaltung und ist so laut dem Deutschen Gehörlosen-Bund e.V. eine visuell-manuelle Sprache.

#### **Internationale Gebärdensprachen**

Wie bei der Lautsprache, gibt es auch bei den Gebärden Fremdsprachen. Weltweit sind es rund 200 verschiedene Gebärdensprachen mit unterschiedlicher Grammatik und variierendem Wortschatz. Zwar können sich Gehörlose dann auch unterhalten, aber es dauert ein bisschen länger. Denn die Menschen benutzen dann „International Signs“, also internationale Gebärden. Es gibt kein einheitliches internationales System für die Gebärdensprache. <sup>(6)</sup>

## **Braille-Schrift**

Die Braille-Schrift wird auch als Punktschrift oder Blindenschrift bezeichnet. Sie wird mit einer Fingerkuppe gelesen – meist buchstabenweise, seltener wortweise. Die anderen Finger dienen dabei zur Orientierung und Vorausschauen auf dem Blatt. <sup>(7)</sup>

Die Braille-Schrift wurde 1825 von Louis Braille entwickelt. Die Schrift besteht aus einem Muster aus sechs Punkten, die verschieden kombiniert werden. Sie werden als Erhöhungen im Papier ertastet. <sup>(8)</sup>

## **Audiodeskription**

Audiodeskription heißt übersetzt nichts anderes als Hörbeschreibung. Es handelt sich um einen Service für Menschen mit einer Sehbehinderung. Menschen, die etwas nicht sehen können, bekommen eine Hilfe durch eine Beschreibung dessen, was zu sehen ist. Ein Sprecher für Audiodeskription übersetzt seine Bild-Eindrücke in erklärende Sprache. <sup>(9)</sup>

## **Leichte Sprache**

Leichte Sprache ist eine sehr vereinfachte Form der Alltagssprache. Sie wird vor allem in geschriebenen Texten verwendet.

Wer braucht eigentlich Leichte Sprache? Die Antwort darauf ist einfach: Personen, die einen Text in Alltagssprache nicht gut lesen und verstehen können. Dazu gehören zum Beispiel:

- Menschen, die Schwierigkeiten mit dem Lernen haben
- Menschen, die an Demenz erkrankt sind
- Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist
- Menschen, die aus anderen Gründen nicht gut lesen können

Das Ziel: Leichte Sprache soll Informationen für diese Personen einfacher verständlich machen. Informationen sind so für alle Menschen einfach verfügbar und weniger Menschen sind auf Hilfe beim Verstehen angewiesen. Das ermöglicht eine selbstbestimmte Teilhabe in allen Lebensbereichen. Leichte Sprache und Inklusion sind also untrennbar miteinander verknüpft. <sup>(10)</sup>

## **Blindenleitsystem**

Als Bodenleitsysteme oder Blindenleitsysteme (manchmal auch Leitliniensysteme genannt) werden allgemein Systeme bezeichnet, die es blinden und hochgradig sehbehinderten Menschen ermöglichen, sich mit Hilfe eines Pendel- bzw. Blindenstocks selbständig im öffentlichen Raum, in Gebäuden und an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel sicherer und leichter zu bewegen.

Die Idee des Systems sind taktile, also tastbare Elemente. Mithilfe seines Pendelstocks erfühlt der Sehbehinderte seinen Weg. Die Elementen

te können Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfelder sein. Leitstreifen sind längliche Linien, die führen und orientieren. Aufmerksamkeitsfelder weisen hingegen auf wichtige Ziele hin. Die Felder gleichen großen Rechtecken mit punktuellen Erhöhungen. <sup>(11)</sup>

## Alternativtext

Alternativtexte (oder Alt-Texte) sind eine Form von Bildbeschreibungen, die genutzt werden, um Zugang für Menschen sicherzustellen, die Bilder nicht sehen können. Sie sollen mit digitalen Hilfsmitteln wie Screenreadern wiedergeben, was auf einem Bild zu sehen ist. Der Fokus liegt dabei auf wichtigen Inhalten, die für eine\*n sehende\*n Nutzer\*in direkt klar sind. Beispielsweise sollten die Namen von bekannten Personen genannt, oder das Aussehen abgebildeter Personen (wie die Kleidung und Frisur) erwähnt werden. Bei rein dekorativen Grafiken sind sie beispielsweise nicht nötig. Der Alternativtext sollte so kurz wie möglich, aber so lang wie nötig sein. <sup>(12)</sup>

## Quellen:

- (1) [www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion](http://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion)
- (2) [www.behindertenrechtskonvention.info/definition-von-behinderung-3121](http://www.behindertenrechtskonvention.info/definition-von-behinderung-3121)
- (3) [www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsB/Geda09/chronisches\\_kranksein.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsB/Geda09/chronisches_kranksein.pdf?__blob=publicationFile)
- (4) [www.barrierefreiueralle.de/barrierefreiheit/gesetzliche-grundlagen](http://www.barrierefreiueralle.de/barrierefreiheit/gesetzliche-grundlagen)
- (5) [www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion/barrierefreiheit-bedeutung](http://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion/barrierefreiheit-bedeutung)
- (6) [www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion/deutsche-gebaerdensprache](http://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion/deutsche-gebaerdensprache)
- (7) [www.brailleschrift.com/die-regeln-der-taktilen-schrift-von-louis-braille](http://www.brailleschrift.com/die-regeln-der-taktilen-schrift-von-louis-braille)
- (8) [www.dbsv.org/wie-die-brailleschrift-funktioniert.html](http://www.dbsv.org/wie-die-brailleschrift-funktioniert.html)
- (9) [www.hoermal-audio.org/audiodeskription](http://www.hoermal-audio.org/audiodeskription)
- (10) [www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion/was-ist-leichte-sprache](http://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion/was-ist-leichte-sprache)
- (11) [www.bsvs.at/sensibilisierung/blindenleitsystem](http://www.bsvs.at/sensibilisierung/blindenleitsystem) und <https://blindenleitsysteme.com>
- (12) [www.aktion-mensch.de/inklusion/barrierefreiheit/barrierefreie-website/vorgehen-digitale-barrierefreiheit/barrierefreie-bilder](http://www.aktion-mensch.de/inklusion/barrierefreiheit/barrierefreie-website/vorgehen-digitale-barrierefreiheit/barrierefreie-bilder)

## Kontakt

Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Sachsen e. V., Michelangelostr. 2 / Erdg., 01217 Dresden  
0351 / 479 350 14 · [info@challenge-inklusion.de](mailto:info@challenge-inklusion.de)

